

A watercolor illustration of a modern building with a grid-like facade in shades of blue and grey. In the foreground, there is a lush garden with various green plants and a central tree with yellow and orange leaves. The scene is depicted in a soft, painterly style.

Ausrichtung und Fokusthemen

Unser agiles Arbeits-
Instrument

Ausgabe Januar 2026

Präambel

Dies ist die neue Ausrichtung von Krafterk1. Nach ihr richten wir unser tägliches Handeln und unsere langfristigen Entscheidungen aus. Sie löst die Strategie 2014-2024 ab. Neu ist, dass sie ein lebendiges Arbeitsinstrument ist, das wir laufend gemeinsam weiterentwickeln.

Sie beinhaltet drei Ebenen: Das Zukunftsbild beschreibt die Welt, die wir uns wünschen und auf die wir hinarbeiten. Die acht Beiträge halten fest, was wir tun, damit diese Welt Wirklichkeit wird.

Das Zukunftsbild und die Beiträge sind die langfristigen Leitplanken unserer Genossenschaft. Sie verkörpern unsere übergeordneten Werte und Haltung und werden von der Generalversammlung (GV) verabschiedet oder wenn nötig geändert.

Die dritte Ebene sind die Fokusthemen. Sie konkretisieren unsere Beiträge.

Wir entwickeln sie laufend weiter, denn sie stellen eine aktuelle Momentaufnahme unserer Prioritäten und Perspektiven dar. Wir anerkennen damit, dass die Welt sich dauernd verändert – und wir mit ihr.

Die Fokusthemen wurden 2024 – 2025 erstmals von rund 90 Genossenschaftler:innen erarbeitet und an der GV 2025 den sozio-kratistischen Kreisen übergeben. Die Kreise

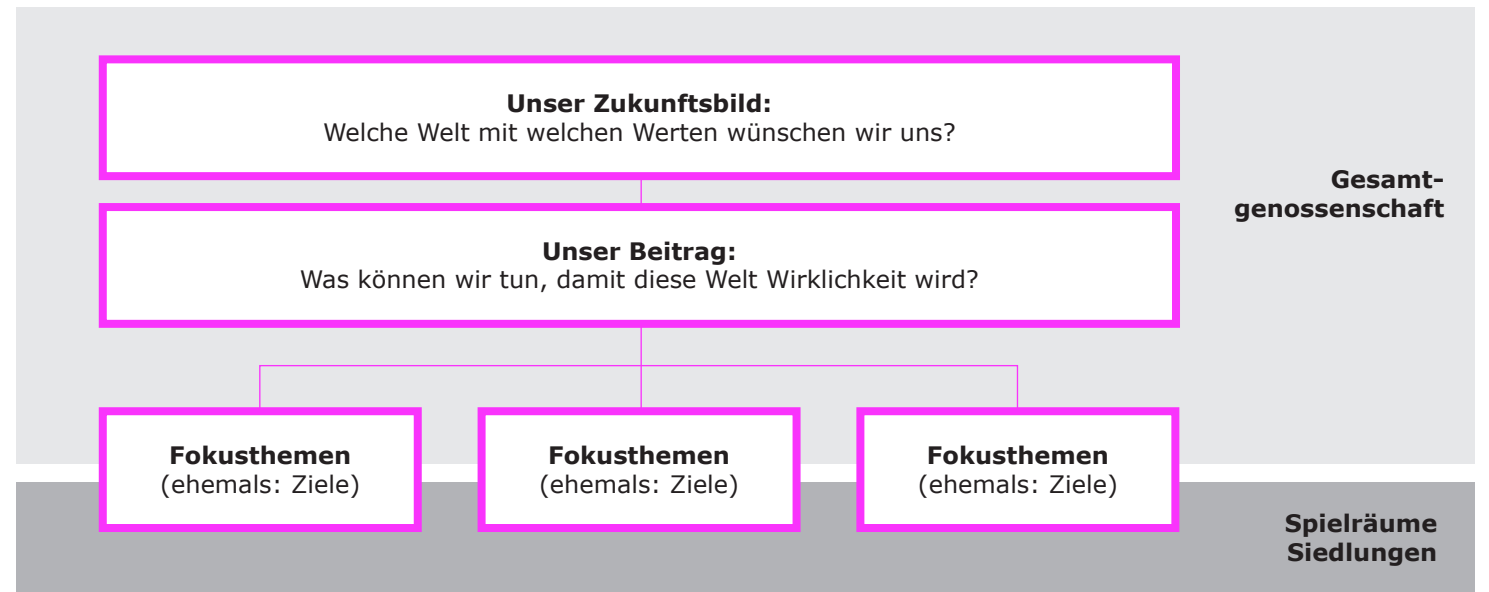
berücksichtigen die Fokusthemen seither bei ihrer täglichen Arbeit und entscheiden, wo Kraftwerk1 die bestehenden Ressourcen aktuell einsetzen kann.

Ihre aktuellen Überlegungen zu den Fokusthemen haben die Kreise direkt in der Ausrichtung festgehalten und in der überarbeiteten Fassung vom Januar 2026 erstmals publiziert.

Die Kommentare der Kreise beinhalten bewusst auch Widersprüche oder offene Fragen, damit wir uns als Genossenschaft damit beschäftigen können.

So wird die Ausrichtung zu einem lebendigen Arbeitsinstrument.

Die Kreise werden die Fokusthemen auch in Zukunft aktualisieren und an der jährlichen GV thematisieren. Denn das Gespräch über diese Themen führen wir gemeinsam weiter. Wir probieren aus, welche Gefässe und Wege es dafür braucht.



So arbeiten wir
gemeinsam auf die Welt hin,
die wir uns wünschen.

Unser Beitrag

Zusammen leben

Soziale Kultur

Bei Kraftwerk1 fühlen wir uns zuhause, wohl und sicher und sind offen für alle Menschen. Wir interessieren uns füreinander, geben aufeinander acht und gehen tolerant und bewusst mit Widersprüchen und Reibungen um.

Lebensräume gestalten

Stadtentwicklung

Kraftwerk1 stellt Lebensräume einer möglichst grossen Vielfalt an Menschen zur Verfügung. Wir schaffen und erhalten bezahlbare Wohn- und Gewerberäume und entziehen Boden der Spekulation.

Gemeinsam wagen

Experimentierkultur

Wir schaffen Räume für Experimente, um gemeinsam innovative Lösungen für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu entwickeln. Das Motto «Es geht auch anders» hält uns wach.

Auf leichtem Fuss leben

Naturbezogene Umwelt

Wir leben und agieren suffizient: Durch nachhaltigen Umgang mit Ressourcen halten wir unseren Fussabdruck klein und geniessen die Leichtigkeit, die dadurch entsteht.

Miteinander reden

Kommunikationskultur

Wir gehen aufeinander zu, bauen Vorurteile ab und Brücken auf. Wir hören einander wertschätzend zu, teilen unser Wissen und nutzen unsere unterschiedlichen Lebensperspektiven, um Kraftwerk1 weiterzuentwickeln.

Nach aussen wirken

Austauschkultur

Wir inspirieren die Gesellschaft und lassen uns von ihr inspirieren. Wir tauschen uns aus, vernetzen uns und teilen Erfahrungen und Erkenntnisse.

Selbstorganisiert handeln

Solidarität

Kraftwerk1 setzt auf das Engagement und die Selbstbestimmung der Bewohner:innen. Dabei fühlen wir uns als Gemeinschaft und handeln solidarisch. Wir schaffen Strukturen, damit wir Entscheidungen dort treffen können, wo sie sich auswirken.

Nachhaltig wirtschaften

Ökonomie

Unsere Mittel setzen wir verantwortungs- und wirkungsvoll ein. Wir unterstützen einander und andere wenn möglich. Damit wir langfristig unseren Beitrag leisten können, wirtschaften wir so, dass die Genossenschaft stets sicher und handlungsfähig ist.

Zukunftsbild

So wünschen wir uns die Welt und darauf arbeiten wir hin.

In unserem Zukunftsbild...

...ist der Planet Erde ein Ort mit Perspektive.

...ist die Welt vielfältig. Kantigs und Zartes sowie Schrilles und Stilles, haben ihren Platz.

...tragen wir der Natur Sorge und verbrauchen nur so viel wie nötig.

...bringen sich Menschen ein und finden gemeinsam Lösungen.

... sind Nachbarschaften und Beziehungen wichtig. Menschen lernen voneinander und unterstützen sich.



Lotti Schibli
Künftige Siedlung Koch

Zusammen leben

Soziale Kultur.

UNSER BEITRAG

Bei Kraftwerk1 fühlen wir uns zuhause, wohl und sicher und sind offen für alle Menschen. Wir interessieren uns füreinander, geben aufeinander acht und gehen tolerant und bewusst mit Widersprüchen und Reibungen um.

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit
„Miteinander machen“ im Sinne von „miteinander suffizienter leben“: Sharing und Gärtnern bringt Menschen zusammen. Wir prüfen die Durchführung von Nachhaltigkeitsworkshops für die Bewohnenden.

Kreis Soziales
Diverse Gemeinschaftsräume sind wichtig (kleine, grosse, innen, aussen, verschiedene Nutzungsmöglichkeiten, etc.)

Kreis Planung Bau und Betrieb
Wir unterstützen Siedlungsprojekte im Austausch mit Siedlungen.

Team Kommunikation
Den Austausch pflegen wir offline wie auch online. Für den digitalen Austausch haben wir mit beUnity ein geeignetes Community-Tool.

Team Soziokratie
Wir stärken Delegierte als wichtiges Bindungsglied. Wir fördern die Bildung in Soziokratie und ihre Instrumente bei Mitarbeitenden und Genossenschafter*innen.

FOKUSTHEMA

Begegnung und Austausch

Wir wünschen uns Orte der spontanen Begegnung im Alltag. Unsere Siedlungen verbinden Wohnen, Arbeiten und Gemeinschaft. Wir erwarten aktive und engagierte Genossenschafter:innen und suchen den Austausch zwischen den verschiedenen Siedlungen. Auch nicht-wohnende Mitglieder tragen aktiv zur Genossenschaft bei.

Kreis Soziales
Der Austausch ist mit den Delegierten zumindest strukturell bereits gewährleistet. Der Kreis Soziales sollte hier aber noch genauer hinschauen.

Top-Kreis
Wie gelingt es dem Top-Kreis, die Nähe zu den Siedlungen aufrecht zu erhalten? Wir überlegen uns, regelmässige Plenen zu besuchen – ist das ein sinnvoller Weg?

Leitungskreis
Wir suchen nach geeigneten Formaten für den direkten Austausch mit Bewohnenden. Früher haben wir gelegentlich Sitzungen in den Siedlungen abgehalten. Machen wir das wieder oder finden wir neue Formate?

FOKUSTHEMA

Vielfalt und Offenheit

Kraftwerk1 ist offen für verschiedenste Menschen. Der Zugang zu unserer Genossenschaft ist niederschwellig; alle sollen sich eingeladen fühlen. Wir sind offen gegenüber unterschiedlichen Lebensentwürfen und reden miteinander. Wir lernen, andere Perspektiven einzunehmen und überdenken eigene Haltungen.

Kreis Soziales Team Mietwesen
Bedeutet dieses Fokusthema, dass freie Mietobjekte nicht nur für Genossenschafter:innen, sondern öffentlich ausgeschrieben werden sollten? Was würde ein solcher Systemwechsel bedeuten?

Kreis Soziales
Der Kreis Soziales denkt bei der Überarbeitung des Vermietungsreglements mit.

Leitungskreis Top-Kreis

Der Leitungskreis und der Top-Kreis achten darauf, die Vielfalt in allen Kreisen zu fördern.

Top-Kreis

Das bedeutet, dass bei uns weiterhin alle ohne Beschränkung Mitglied werden können – wir werden also auch künftig keine Mieter*innengenossenschaft.

Kreis Co-Geschäftsführung Kreis Geschäftsstelle

Was für Bewohnende gilt, gilt auch für Mitarbeitende: Wir stellen eine angenehme Arbeitsumgebung bereit und pflegen sie. Zudem fördern wir eine Bürokultur, in der verschiedene Bedürfnisse und Arbeitsweisen Platz haben.

FOKUSTHEMA

Ruhe und Lebendigkeit

Die Siedlungen von Kraftwerk1 befinden sich an unterschiedlich lauten Standorten. Das kann zu Spannungen innerhalb der Siedlungen führen. Wir nehmen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bewohnenden Rücksicht und handeln Lösungen im Gespräch aus.

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Der Faktor „Lage“ (Lärm, Ruhe, Urbanität) wird auch bei der Definition der Suchkriterien für ein nächstes Projekt berücksichtigt. Ziel ist ein möglichst diverses Liegenschaftsportfolio.

Kreis Soziales

Vor Eskalationen versuchen wir miteinander ins Gespräch zu kommen. Bewohnende, die Vermittlungskompetenzen oder Interesse daran haben, ermächtigen z.B. mit zusätzlichem Schulungsangebot (das könnten KW1 und die Siedlungen partnerschaftlich finanzieren), um Peacemaker in Siedlungen aufzubauen.

FOKUSTHEMA

Konflikte und Toleranz

Wir wollen den Umgang mit Konflikten üben und «good practices» erarbeiten. Reibungen begegnen wir offen und fördern ein tolerantes Miteinander. Konflikte reflektieren wir und leiten daraus neue Ansätze ab für das genossenschaftliche Zusammenleben.

Kreis Co-Geschäftsführung

Wir fangen bei uns selbst an und etablieren einen positiven und transparenten Umgang mit Konflikten auf der Geschäftsstelle etablieren, indem wir Konflikte und Reibungen offen thematisieren, reflektieren und daraus lernen.

Keis Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wünscht sich auch in konfliktreicher Kommunikation einen toleranten, faktenbasierten, wertschätzenden Umgang. Wir entwickeln einen Leitfaden für den Umgang mit despektierlicher Kommunikation und achtet auf dessen Einhaltung.

Team Soziokratie

Wir minimieren Konflikte durch die soziokratische Kreismoderation und Konsentsentscheide.

Top-Kreis

Der Top-Kreis agiert innerhalb der Organisation als eine Art Ombudsstelle, an die man sich bei Konflikten oder Problemen innerhalb der Kreisstrukturen wenden kann. Und es soll eine externe Ombudsstelle installiert werden.

Kreis Soziales
Könnten Vermittlungsgruppen eventuell Siedlungsübergreifend arbeiten?

Team Kommunikation

Wir heben die Netiquette z.B. auf beUnity stärker hervor und fordern bei Bedarf die Einhaltung ein.

Top-Kreis

Wir definieren klare Verantwortlichkeiten, leben eine offene Gesprächskultur und finden zwischen den Kreisen geeignete Kommunikationskanäle.





Lebensräume gestalten

Stadtentwicklung

UNSER BEITRAG

Kraftwerk1 stellt Lebensräume einer möglichst grossen Vielfalt an Menschen zur Verfügung. Wir schaffen und erhalten bezahlbare Wohn- und Gewerberäume und entziehen Boden der Spekulation.

Kreis Soziales

Verdichtetes Bauen bringt neue Herausforderungen an das soziale Zusammenleben. Hier ist eine Rückkoppelung zu bestehenden Erfahrungen wichtig. Das müssen wir in Projekten früh berücksichtigen.

!

Kreis Soziales

Der Kreis Soziales wird in allen Planungen integriert, bevor etwas geschieht – auch und nicht nur wegen / zur Partizipation!

!

Kreis Planung, Bau und Betrieb

Bei neuen Projekten sollten wir im Prozess eingebunden sein und den Blick auf den Unterhalt und die Tauglichkeit im Projekt gewährleisten. Wir nehmen in die Entwicklung der Guidelines ein Betriebskonzept auf, das phasenweise vertieft wird. Diesen Punkt schärfen wir in unserer Kreis-Domäne.

!

Top-Kreis

Der Top-Kreis soll hier Impulse geben. Er soll sich nach aussen vernetzen, Ideen, mögliche Projekte und Innovationen in die Organisation tragen.

!

Kreis für Entwicklung und Nachhaltigkeit

Sind uns die Ziele der Stadt Zürich betreffend Stadtentwicklung bekannt und klar? Decken sich diese mit unserem Verständnis von Raumentwicklung? Wo weichen wir bewusst davon ab?

?

Kreis für Entwicklung und Nachhaltigkeit

Wir reflektieren den Umgang mit besonderen Bedürfnissen (Beeinträchtigung, Alter, etc.). Bisher galt das Prinzip: Nachrüsten bei Bedarf. Bei Neubauten nehmen wir das Thema in die Erarbeitung der Guidelines auf: Machen wir dazu eine allgemeine Aussage oder bestimmen wir dies im Einzelfall?

?

Leitungskreis

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Hierzu leisten die Veränderungskonferenzen einen grossen Beitrag. Bei der Planung nächster Projekte ist dies zu berücksichtigen – der Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit sollte das in die Erarbeitung der Guidelines aufnehmen.

✓!

Kreis für Entwicklung und Nachhaltigkeit

Umgang mit Bedarf nach flexiblen baulichen Strukturen muss in einer nächsten Bestellung definiert werden (bei nächstem Projekt).

!

Kreis Soziales

Wir müssen uns überlegen, wie die Veränderungskonferenz je nach Siedlungsgrösse gestaltet werden kann, damit sie funktioniert.

?

FOKUSTHEMA

Raum für alle Lebensphasen

Wir alle stehen in verschiedenen Phasen unseres Lebens und haben entsprechend unterschiedliche Bedürfnisse an das Wohnen. Kraftwerk1 soll auf diese Vielfalt eingehen: Mit der Architektur bzw. einem Wohnungsmix, der auf diese Veränderungen ausgerichtet ist.

FOKUSTHEMA

Weiterwachsen und Bauen

Kraftwerk1 baut bezahlbare, gemeinschaftliche und ökologische Siedlungen und entzieht Boden und Gebäude der Spekulation. Wir wachsen weiter, das Tempo wird von innen und aussen bestimmt. Wir verdichten bestehende Siedlungen. Wenn wir neu oder im Bestand bauen, tun wir das experimentell, klimaschonend, kostengünstig und mit kleinem ökologischen Fussabdruck.

Kreis für Entwicklung und Nachhaltigkeit

Stellen wir die Ökologie konsequent vor preisgünstigen Wohnungsbau? Das würde vermutlich bedeuten, dass wir nicht mehr mit der Wohnbauförderung bauen können. Nicht alle Aspekte können immer gleich gewichtet werden – je nach Projekt sind andere Vorgaben zu erfüllen und es ist oft ein Spagat nötig.

?

Kreis für Entwicklung und Nachhaltigkeit

Für unsere neuen Projekte erstellen wir bauliche und ökologische Guidelines. Hinsichtlich Bauweise und Materialeinsatz müssen wir definieren, was „klimaschonend bauen“ bedeutet.

!

Kreis für Entwicklung und Nachhaltigkeit

Es gibt einige offene Fragen bezüglich eines nächsten Projekts: Gibt es eine sinnvolle Siedlungsgrösse? Sind auch kleine Mehrfamilienhäuser ein Thema? Dazu werten wir die Umfrage aus und wägen die Resultate gegen Auswirkungen auf den Betrieb, die Organisation und Kosten ab.

?

Kreis für Entwicklung und Nachhaltigkeit

Wir definieren einen Katalog mit Kriterien, welche auf unseren Statuten, bisherigen Erfahrungen, demographischen Faktoren und dem Bedarf unserer Genossenschafter*innen basieren. So können wir gezielt nach passenden Projekten suchen. Die Bedürfnisse der Genossenschafter*innen haben wir bereits mit der Umfrage abgeholt und werten diese nun aus.

✓!



Gemeinsam wagen

Experimentierkultur

UNSER BEITRAG

Wir schaffen Räume für Experimente, um gemeinsam innovative Lösungen für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu entwickeln. Das Motto «Es geht auch anders» hält uns wach.

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Kraftwerk1 hat bisher mit jedem neuen Projekt einen neuen „Wohntypus“ (weiter-) entwickelt. Ist dies weiterhin ein Bedürfnis? ?

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Beim Bauen wagen wir Experimente im Sinne der Nachhaltigkeit und beschreiten neue Wege, auch was Planungs- und Bauprozesse angeht: Wir prüfen neue Projektleitungs- und Ausführungsmodelle und erweitern diesbezüglich unser Wissen. !

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit Top-Kreis

Wie stellen wir sicher, dass wir innovative Lösungen finden? Woher kommt das Knowhow und wie kommt es in den Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit? ?

Top-Kreis

Das „Gemeinsam wagen“ sollten wir in unsere Kreis-Domäne einfließen lassen. Hinsichtlich künftiger Projekte sollten wir den Blick öffnen: Wagen wir z.B. eine Kooperation mit einer Klimagenossenschaft? ! ?

Kreis Co-Geschäftsführung

Wir schaffen Sensibilität in der Geschäftsstelle, dass wir uns in Übungsfeldern bewegen und dass Fehler im Arbeitsalltag dazugehören – denn aus ihnen können wir lernen. !

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit Kreis Planung, Bau und Betrieb

Wir entwickeln Guidelines, worin wir gesammelte Erfahrungen für künftige Projekte festhalten. Unsere Erfahrungen aus Projekten wie HA! dokumentieren wir und lernen daraus für künftige Projekte. Vielleicht wäre es sinnvoll, realisierte Projekte nach Abschluss gemeinsam zu besuchen? Und: Wie holen wir die Erfahrungen der Bewohnenden ab? Wir definieren diesen Prozess und etablieren ihn. ! ?

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit Kreis Soziales

Wir definieren gemeinsam, bis wohin die Partizipation in Bauprojekten geht. !

Kreis Soziales

Experimentieren ist wichtig! Das gelingt, wenn wir in Projekte alle Kreise involvieren – auch wenn wir sie nicht offensichtlich zuständig sind. !

Team Finanzen

Betreffend Finanzen soll nicht experimentiert werden. ✓

Kreis Soziales

Der Kreis Soziales wird in allen Planungen integriert, bevor etwas geschieht – auch und nicht nur wegen / zur Partizipation! !

Kreis Soziales

Der Kreis Soziales wird in allen Planungen integriert, bevor etwas geschieht – auch und nicht nur wegen / zur Partizipation! !

Top-Kreis

Wir finden heraus, wie unsere Statuten und Soziokratie-konform formuliert werden können. Hier beschreiben wir neue Wege, denn Vorbilder gibt es in der Schweiz noch keine. Damit leisten wir auch Grundlagenarbeit für andere. ?

Team Kommunikation

Evaluation im Nachhinein muss nicht unbedingt aufwändig sein, sollte aber zeitnah erfolgen. Es muss aber sichergestellt werden, dass nicht nur die negativen Voten kommen, sondern auch die positiven. Kollaborative Tools wie Padlet, Mural oder Umfragen nutzen. Keinen Anspruch an Perfektion haben. Auch möglich: Personen bitten, Rückmeldungen konkret einzuholen, Fragebogen zur Verfügung stellen. Achtung: Rückmeldungen zu geben ist auch anstrengend. Für die Delegierten-Wahlen haben wir im z.B. im ZWY sehr aktiv nach Rückmeldungen gefragt. Es gingen 2 ein. !

FOKUSTHEMA

Teilhaben und Lernen

Kraftwerk1 lernt aus gemachten Erfahrungen. Wir pflegen eine aktive Lernkultur und schaffen konkrete Übungsfelder dafür. Projekte werden nicht nur partizipativ entwickelt, sondern auch rückblickend reflektiert und evaluiert.





Lotti Schibli
Siedlung Zwicky Süd

Auf leichtem Fuss leben

Naturbezogene Umwelt

UNSER BEITRAG

Wir leben und agieren suffizient: Durch nachhaltigen Umgang mit Ressourcen halten wir unseren Fussabdruck klein und geniessen die Leichtigkeit, die dadurch entsteht.

Kreis für Entwicklung und Nachhaltigkeit

Wir sensibilisieren Mitarbeitende und
Bewohnende zum Thema Nachhaltigkeit.
Guidelines für Bau, Umbau, Sanierung
und Betrieb sind in Erarbeitung.

Kreis für Entwicklung und Nachhaltigkeit

Wir erhöhen die Belegung in bestehenden Siedlungen bevor wir weitere aufwändige Massnahmen umsetzen.

Kreis Co-Geschäftsführung

Wir gehen mit gutem Beispiel sichtbar voran und achten bei Anlässen und im Büro auf ökologische Kriterien. Die GV 2025 war bereits vegi/vegan. Unsere Mitarbeitenden achten auf nachhaltige Optionen (Produkte, Mobilität, etc.).

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit hat bei uns einen grossen Stellenwert und ist dank unserem Kreis fest in unserer Struktur verankert. Auch der Kreis Planung, Bau und Betrieb achtet systematisch auf die Nachhaltigkeit.

Top-Kreis

Wir führen einen aktiven, politischen
Diskurs zum Thema nachhaltig und
ökologisch Bauen und Wohnen.

Kreis Soziales

Leider tangiert dieser Punkt die soziale Durchmischung. Insbesondere Handwerker*innen sind auf Autos nach wie vor angewiesen. Ist die Durchmischung höher zu gewichten oder die nachhaltige Mobilität?

Kreis Planung, Bau und Betrieb

Wir prüfen, wie dieses Fokusthema in die Entwicklung der Standards einfließen kann. Dabei vernachlässigen wir auch nicht die Anforderungen unseres mietenden Gewerbes.

Kreis Geschäftsstelle

Wir könnten mit gutem Beispiel vorangehen:
Wie wäre es mit einem Cargo-Velo für die
Hauswarte, statt einem Auto? Die Wogeno hat
z.B. ein Wogeno E-Bike.

Kreis Soziales

Und wie gehen wir
mit „Andersdenkenden“
um?

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Das Wissen über Pflegekonzepte muss geteilt werden.

Kreis Planung, Bau und Betrieb

Den ökologischen Zielen von Kraftwerk1 tragen wir auch im Betrieb Sorge.

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Wir achten auf heimische Pflanzen aber sie sind nicht immer die beste Wahl. Heute sind vor allem klimaresistente Pflanzen sinnvoll.

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit
Kreis Planung, Bau und Betrieb

Das Thema Hitzeminderung- und Hitzeanpassbarkeit in bestehenden Siedlungen schauen wir 2026 an – mit allen Vor- und Nachteilen (z.B. Tauben, Vögel, Mäuse, Wespen, Allergien).

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Begründung ist im Kontext des Klimawandels Symptombekämpfung. Der Wunsch nach Begründung ist aus Bewohnendensicht nachvollziehbar, aber wir müssen im Hinblick auf den Klimawandel konkrete Problemlöse-massnahmen umsetzen. Dazu erarbeiten wir eine Nachhaltigkeitsstrategie mit einem Absenkenpfad Netto Null.

Kreis Planung, Bau und Betrieb

Das Thema Hitzeminderung und Hitzeanpassbarkeit in bestehenden Siedlungen schauen wir 2026 an – mit allen Vor- und Nachteilen.

FOKUSTHEMA

Dem Klimawandel begegnen

Wir begrünen Aussenräume, Fassaden und Dächer, versiegeln möglichst wenig Boden und ergreifen Massnahmen für ein günstiges Mikroklima. Wir pflanzen heimische und klimaresistente Wildsträucher und (Nutz)Bäume und ermöglichen in unseren Siedlungen Urban Gardening.

Team Finanzen

Engagement in Klima und Nachhaltigkeit kostet. KW1 will sich das leisten – wollen es die Mietenden auch?

Ausführliche Fokusthemen
auf kraftwerk1.ch/mural



Miteinander reden

Kommunikationskultur

UNSER BEITRAG

Wir gehen aufeinander zu, bauen Vorurteile ab und Brücken auf. Wir hören einander wertschätzend zu, teilen unser Wissen und nutzen unsere unterschiedlichen Lebensperspektiven, um Kraftwerk1 weiterzuentwickeln.

FOKUSTHEMA

Miteinander reden: analog und digital

Kraftwerk1 nutzt – je nach Inhalt und Ansprechgruppe – digitale und analoge Kommunikationskanäle. Wir setzen diese flexibel ein und gestalten sie möglichst inklusiv. Auch die Fremdsprachigen unter uns beziehen wir ein.

Team Soziokratie

Die soziokratische Kreismoderation wenden wir in allen Sitzungen – auch mit den Siedlungen – konsequent an.

Kreis Geschäftsstelle

Wir sind offen und pflegen untereinander eine wertschätzende Kommunikation. Wir nehmen an Vorträgen, Schulungen, Workshops teil. Der Austausch nach Aussen bereichert uns.

Top-Kreis

Wir vermitteln unseren Genossenschafter*innen genug Kontext-Wissen (z.B. im Rahmen der GV oder mit dieser Ausrichtung als Instrument). Das ist von zentraler Bedeutung – auch für das Verständnis unserer Verwaltungsaufgaben.

Leitungskreis

Die Kreisstruktur, die Domänen der Kreise und alle Mitglieder wurden auf BeUnity und auf der Webseite publiziert.

Top-Kreis

Die nächste Generalversammlung ist aufgrund dieses Fokusthemas bereits so angedacht: Mit unterschiedlichen Formaten, ernst, locker, Arbeit, Genuss. Dafür ist der Top-Kreis zuständig!

Team Soziokratie

Wie können wir Nicht-Wohnende in unsere Struktur einbinden?

Team Finanzen

Transparente, proaktive und offene Information an der GV hilft, das Vertrauen in die finanzielle Führung der Genossenschaft zu stärken.

Team Kommunikation

Damit „Fremdsprachige“ uns verstehen, kommunizieren wir nach Möglichkeit in einfacher Sprache.

Kreis Soziales

Wir hören mit, vermitteln und setzen uns auseinander. Das gelingt, wenn wir mehr an Plenen gehen und diese nutzen. Wir klären gemeinsam bspw. mit den Sikos, wer da am passendsten wäre – je nach Thema und Bedarf (aus dem Top-Kreis, aus dem Kreis Geschäftsstelle, etc.)

Kreis Geschäftsstelle Team Kommunikation

Die Digitalisierung der Geschäftsstelle und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz treiben wir – wo dies sinnvoll ist – bedacht voran.

Kreis Soziales

Wie gehen wir mit „Digitalisierungsabneigung“ um? Wie holen wir alle ab? Wie bringen wir Informationen an alle heran?

Leitungskreis

Wie und in welchem Rahmen wir Nicht-Wohnende in die Kreisstruktur integrieren, sind wir dabei zu prüfen. Wir wissen es noch nicht.

Leitungskreis

Das haben wir gemacht. Auf BeUnity findet sich ein stehender Beitrag mit der Kreisstruktur, allen Mitgliedern, den Domänen (=Zuständigkeitsbereichen) der Kreise sowie aktuellen Fortschrittsberichten.

FOKUSTHEMA

GV: Austauschen, arbeiten und feiern

An der GV tauschen wir uns zu wichtigen Themen aus. Sie ist ein attraktives, lebendiges Gefäß für den Austausch unter den Mitgliedern. Wir möchten aktuelle Fragestellungen in Workshops aktiv bearbeiten und im Plenum zur Diskussion stellen.

Top-Kreis

Der Top-Kreis setzt sich aktiv mit der Generalversammlung punkto Themensetzung und Format auseinander.

FOKUSTHEMA

Subkultur und Kunst

Wir wünschen uns Freiräume, in denen neue Ideen, Experimente, Kunst und Kultur entstehen können. Was braucht es dazu?

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Für „Kunst am Bau“ im Koch verfolgen wir ein partizipatives Konzept – wir erhoffen uns dadurch viel kollektive Kreativität.

→ Auftrag an Kreise: Bitte Grafik ergänzen zu Kompetenzfeldern von Kreisen, VS, GS, Genossenschafter:innen – wir brauchen hier Klarheit. Und: Bitte Nicht-Wohnende in Kreisstruktur aufnehmen.

Ausführliche Fokusthemen auf kraftwerk1.ch/mural



Nach aussen wirken

Austauschkultur

UNSER BEITRAG

Wir inspirieren die Gesellschaft und lassen uns von ihr inspirieren. Wir tauschen uns aus, vernetzen uns und teilen Erfahrungen und Erkenntnisse.

Top-Kreis

Der Top-Kreis beschäftigt sich mit der Frage, zu welchen Themen wir uns politisch engagieren und in welcher Form. Wir haben bereits damit begonnen und vertiefen das Thema weiter. !

Top-Kreis

Wie vernetzen wir uns mit Bildungsinstitutionen, dem Wohnforum, wichtigen Akteuren unserer Branche und der Politik? Innerhalb der Genossenschaftswelt gelingt uns das bereits gut – ausserhalb davon sollten wir den Kontakt intensivieren. ?

Top-Kreis

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Wir realisieren zunehmen, dass uns die Fülle an behördlichen Forderungen und komplexen Vorschriften bei Bauprojekten behindert. Wir müssen uns aktiv mit der Stadt und weiteren Akteuren dazu austauschen – auch das ist „Politisch sein“. !

Top-Kreis

Kreis Co-Geschäftsführung

Mit dem Dachverband WBG Zürich sind wir in partnerschaftlichem Austausch, sei dies an Vernetzungstreffen, Weiterbildungen, Referaten oder Veranstaltungen. ✓

Kreis Soziales

Die Aktivitäten im Sozialen sollten wir besser sichtbar machen. !

Team Finanzen

Wir stehen mit unserem Finanzpartner ZKB in sehr gutem Austausch. Der nächste ZKB-Event könnte im Koch-Quartier stattfinden – dies auf Initiative von Kraftwerk1. ✓

Top-Kreis

Wir machen unsere Arbeit öffentlich, teilen unsere Erfahrungen und unser Wissen. !

FOKUSTHEMA

Zugänglichkeit und Vernetzung mit dem Quartier

Kreis Soziales

Ein Quartierladen wie das Konsumdepot im Hardtum hilft! ✓

Unsere Siedlungen sind Begegnungsorte für Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen; auch von ausserhalb unserer Genossenschaft. Sie sind einladend gebaut und für alle zugänglich. Wir sind mit dem Umfeld vernetzt und pflegen einen aktiven Austausch mit dem Quartier.

Team Mietwesen

Die soziale Durchmischung ist ein Kriterium bei Wohnungsvergaben. So stehts im Reglement für die Vermietung von Wohnräumen. Dies beachten die Vermietungskommissionen als Richtlinie. ✓

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Ganz wichtig bei neuen Projekten: Wir schauen im Quartier was es braucht. Aus der Umfrage wissen wir bereits, dass Begegnungsorte nicht nur innerhalb der Siedlungsbewohnenden, sondern mit dem Quartier ein wichtiges Anliegen für unsere Genosschafter*innen ist. ✓

FOKUSTHEMA

Wissensaustausch und Unterstützung

Bei Bedarf unterstützen wir andere baugenossenschaftliche Projekte, die einen ähnlichen Wirkungshorizont haben wie wir. Wir teilen Wissen und Erfahrungen.

Team Soziokratie

Wir teilen unsere Erfahrungen, Reflexionen und unser Wissen zur Soziokratie mit anderen. ✓

Team Kommunikation

Mit dem – bewusst ausführlichen und transparenten – Zurverfügungstellen von Informationen zu unseren Tätigkeiten und Prozessen auf unserer Webseite teilen wir Wissen und Erfahrung. So können sich andere inspirieren und bei Bedarf auf uns zukommen. Das passiert auch regelmässig. Zudem machen wir nach Möglichkeit bei Forschungsprojekten mit. ✓

Ausführliche Fokusthemen
auf kraftwerk1.ch/mural



Selbstorganisiert handeln

Solidarität.

UNSER BEITRAG

Kraftwerk1 setzt auf das Engagement und die Selbstbestimmung der Bewohner:innen. Dabei fühlen wir uns als Gemeinschaft und handeln solidarisch. Wir schaffen Strukturen, damit wir Entscheidungen dort treffen können, wo sie sich auswirken.

FOKUSTHEMA

Dinge und Ressourcen teilen

Wir wollen teilen. Material, Geräte und Infrastruktur, aber auch persönliche Ressourcen wie Wissen und Zeit. Wir experimentieren mit dem Anspruch des positiven Verzichts, zugunsten eines «weniger (für den Einzelnen) ist mehr (für die Gemeinschaft)».

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

In allen Bauprojekten wird die Teil-Kultur weitergeführt: Geteilte Aussenräume, Waschküchen, Gemeinschaftsräume, Multifunktionsräume – aber auch öffentlich zugängliche Aussenräume. Das Thema Teilen wird mit jedem neuen Projekt bewusst geprüft. Es gilt immer: Wir zwingen baulich nicht zu gemeinschaftlichem Verhalten, sondern laden ein. ✓

Kreis Soziales

Bsp. Gesewo, Kanzlei Seen Winterthur:
In Schränken in den Gängen werden gemeinsam nutzbare Haushaltgeräte wie z.B. Staubsauger geteilt. Spart Platz in Wohnungen und was nicht täglich genutzt wird, kann geteilt/reduziert werden. Wäre das etwas für uns? ?

Team Kommunikation

Die Siedlung-App beUnity fördert den Austausch zwischen Bewohnenden (und auch nicht-wohnenden Genossenschaftler*innen) ✓

FOKUSTHEMA

Soziokratie

Wir sammeln Erfahrungen mit der soziokratischen Kreisorganisations-Methode.

Kreis Soziales

Wir fördern Wertschätzung und Aktivitäten, gehen unangenehme Themen ebenfalls an. Wir unterstützen, halten aus, lernen! !

Team Finanzen

Mit dem Instrument der Spiritgelder wird die Siedlungsautonomie finanziell gestärkt resp. ermöglicht. KW1 macht Abrechnungen und Zuweisungen für die Siedlungen. Das System könnte durch eine Vereinsstruktur der Siedlungen in deren Hände übertragen und somit die Selbstorganisation zusätzlich gefördert werden. ?

Keis Co-Geschäftsführung

Wir tragen die Soziokratie als Organisationsform mit und prägen sie positiv. Bei Neuanstellungen schulen wir neue Mitarbeitende. ✓

Kreis Geschäftsstelle

Die soziokratische Konsentmoderation führt bei uns zu effizienten und effektiven Entscheidungen. ✓

Kreis Geschäftsstelle

Die Mitarbeitenden pflegen einen wertschätzenden Umgang, unterstützen einander gegenseitig und suchen gemeinsam nach der jeweilig besten Lösung, die gut genug ist für jetzt. ✓

FOKUSTHEMA

Ins Handeln kommen

Wir möchten in den Siedlungen zusammen konkrete Projekte umsetzen und ins (selbstorganisierte) Handeln kommen. Dazu wünschen wir uns Ansprechpersonen in der Genossenschaft, die bei der Umsetzung von Ideen helfen.

Leitungskreis

Es ist zu prüfen, ob wir im Leitungskreis ganz bewusst je eine Person aus jeder Siedlung einbinden, um den Siedlungsfokus zu stärken (analog zu ehemaligem Einsitz im Vorstand). ?

Top-Kreis

An der GV und in anderen geeigneten Formaten wird der Austausch zwischen den Siedlungen (sowie auch mit nicht bei KW1 wohnenden Genossenschaftler*innen) gestärkt – so können Ideen und Inspirationen geteilt werden. ✓

Kreis Planung, Bau und Betrieb

Damit die Siedlungen betreffend ihrer Siedlungsprojekte Klarheit erhalten, hat der Kreis PBB ein Merkblatt für das effiziente Vorgehen bei Projekten erste. So haben alle Siedlungen die gleichen Vorgaben und können im Rahmen der Vorgaben selbstorganisiert handeln. ✓

Keis Co-Geschäftsführung

Fokus und Hüterin der Pflege und Weiterentwicklung der SKM in KW1. !

Top-Kreis Leitungskreis

Der Top-Kreis ist das juristische Gewissen der Organisation und sorgt für Rechtssicherheit. Füllen wir auch weiterhin strukturelle Grundsatzentscheide? Das müssen wir mit dem Leitungskreis klären. ! ?





Nachhaltig wirtschaften

Ökonomie

UNSER BEITRAG

Unsere Mittel setzen wir verantwortungs- und wirkungsvoll ein. Wir unterstützen einander und andere wenn möglich. Damit wir langfristig unseren Beitrag leisten können, wirtschaften wir so, dass die Genossenschaft stets sicher und handlungsfähig ist.

Aus den Workshops ist kein Fokusthema zu diesem Beitrag hervorgegangen. Das heisst nicht, dass dieser Beitrag nicht wichtig ist.

Wunsch an Kreise: Gibt es hier Fragen, die wir als Genossenschaft gemeinsam klären sollten? Wo sinnvoll, sollten die zuständigen Kreise/Teams diese Diskussion aufbringen.

Team Finanzen

Wir haben seit 2020 einen Finanzierungsleitfaden, der Richtlinien definiert zu: Finanzierungsstruktur, Eigenkapital, Aussage zu den Zielsetzungen zur Hypothekenfinanzierung, zur Fälligkeitsstruktur, zu den Gläubigern, resp. den Finanzierungsinstrumenten ✓

Team Finanzen

Mit Unterstützung eines externen Finanzberaters sind wir tagesaktuell informiert und optimal beraten. Unsere finanziellen Ressourcen sind nachhaltig eingesetzt. ✓

Kreis Geschäftsstelle

Wir setzen Personalressourcen effektiv ein. Wo nötig passen wir an. Unsere finanziellen Mittel setzen wir zielführend und bewusst ein. !

Team Kommunikation

Wir klären unsere Mitglieder über finanzielle Aspekte des genossenschaftlichen Bauens und Wohnens auf: Was ist Kostenmiete? Warum zahlt man bei uns viel Anteilkapital? Welche Kosten in den Siedlungen haben Auswirkungen auf die Mieten? Warum können wir die Mietpreise nicht einfach selbst bestimmen? Nehmen wir das als Thema einmal gesondert an einer GV auf? !

Team Finanzen

Durch die Anwendung der Kostenmiete sind unsere Einnahmen gebunden; durch nachhaltiges Wirtschaften ermöglichen wir, mit den vorhandenen Mitteln weitsichtig umzugehen. ✓

Team Finanzen

Neben kommerziellen Aspekten (Preise, Konditionen) berücksichtigen wir weitere Aspekte wie Ethik und Nachhaltigkeit bei der Wahl unserer Finanzierungspartner. ✓

Kreis Geschäftsstelle

Mit der Digitalisierung werden Prozesse effizienter. !

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Bauprojekte prüfen wir professionell und detailliert auf ihre finanzielle Tragbarkeit. Während Bauzeiten sorgen wir für eine professionelle und zuverlässige Kostenkontrolle. !

Team Finanzen

Ein sorgfältiger Budgetprozess ermöglicht ein Kostenbewusstsein bei allen Verantwortungs-träger*innen – diesen haben wir kürzlich eingeführt und bleiben dran. !

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Preisgünstiger Raum zur Verfügung stellen gem. Statuten Art.3: Bei Bauprojekten wird stetig auf die Kosten geachtet. Entsprechende Kontrollinstrumente werden engmaschig angewendet. Ziele und Massnahmen werden über die Bestellung und durch die Baukommissionen ergriffen. ✓

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Neue Projekte können nur in Angriff genommen werden, wenn Finanzmittel geklärt sind. Können (und wollen) wir Projekte parallel entwickeln? Das sind wir derzeit dabei zu klären. Antwort Team Finanzen: Ja, wir können Projekte parallel führen und finanzieren. Wenn Koch abgeschlossen ist, dann werden wir eine ‚freie Limite‘ von rund 16 Mio. haben, die wir als Eigenmittel für ein neues Projekt einsetzen können. Zudem versuchen wir aktuell eine Limitenerhöhung um 5 Mio. bei der ZKB zu erwirken. ?

Kreis Planung, Bau und Betrieb

Wir unterhalten und betreiben unsere Siedlungen wirtschaftlich und ressourceneffizient. Unser neues Facility-Management-Tool füttern wir so mit Daten, dass Kostenprognosen möglich sind. Wir haben einen langfristigen Überblick über kommende Kosten und dadurch eine gute Planbarkeit. Dazu entwickeln wir eine Sanierungsstrategie für bestehende Siedlungen. !

Kreis Entwicklung und Nachhaltigkeit

Was ist „kostengünstiges Bauen“? Wer soll bei KW1 wohnen und wie viel lassen wir uns ökologische Massnahmen kosten? ?

Ausführliche Fokusthemen
auf kraftwerk1.ch/mural





Lotti Schibli
Inspiration aus einem Workshop

IMPRESSUM

Ausgabe 2: Januar 2026

Auflage: Dieses Arbeitspapier wird online bearbeitet

Konzept und Workshops: Kraftwerk1 & Common Ground

Mitarbeit an Workshops Fokusthemen: Gegen 100 Genossenschafter:innen

Schreibgruppe Fokusthemen: Stefanie Pfändler, Kim Jana-Degen, sowie Genoessenschafter:innen Agnes Laube, Carine Biwer, Fernando Gort, Jan Neuenschwander, Monika Wyss, Simone Hossmann, Stefan Huber, Thomas Ebnetter

Dazu viele weitere Genossenschafter:innen, die in den Workshops zu *Unser Zukunftsbild* und *Unser Beitrag* mitgearbeitet haben.

Gestaltung: Genossenschafterin Gabrielle D'Angelo

Aquarelle: Genossenschafterin Lotte Schibli

Nächste Ausgabe – mit neuer Kunst. Mit dir?
Melde dich bei uns!